

Die BPO VEB Eisenhütte Ortrand zählt 37 Mitglieder und sieben Kandidaten. Wir bildeten in den drei wichtigsten Produktionsbereichen Parteigruppen. Wenn unser Betrieb mit seinen knapp 400 Beschäftigten keineswegs zu den großen Brocken der WB Gießereien Leipzig zählt, trägt aber auch unsere Parteiorganisation eine große Verantwortung für die Erfüllung der vom VIII.

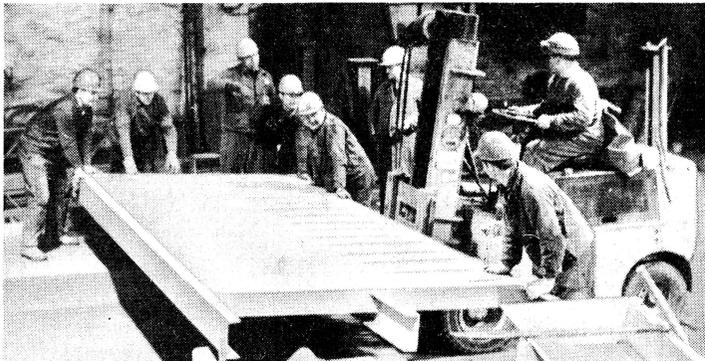
Parteitag gestellten Hauptaufgabe. Das zeigte sich gerade in der Parteiarbeit der letzten Monate deutlicher denn je. Es ging darum, jeden Genossen zu befähigen, seinen Beitrag zum Gelingen unseres Investvorhabens „Komplexe Rationalisierung der Gießerei“ zu leisten.

Wie haben wir diese Aufgabe ideologisch und organisatorisch vorbereitet, und welche Erfahrungen liegen heute vor? Zunächst haben wir in den Mitgliederversammlungen und Parteigruppenberatungen die Genossen mit der politischen Bedeutung unserer Aufgabe vertraut gemacht. Eigentlich hatte der VIII. Parteitag ja schon alles Notwendige dazu dargelegt, aber hier ging es um die exakte Durchführung der Parteitagbeschlüsse im Bereich der eigenen Grundorganisation. Wir gaben den Genossen hierzu für die Entwicklung der Initiative in den Arbeitskollektiven folgende Argumente: Die Forderung des VIII. Parteitages, in unserer gesamten Parteiarbeit immer das Wohl der Arbeiterklasse und aller Werktätigen in den Vordergrund zu stellen, können wir als Genossen eines Gießereibetriebes mit hohem Ergebnis

Parteimitglied, Arbeitskollektiv und Rationalisierung

erfüllen. Als Produzent der verschiedensten Gußteile für moderne Öfen liegt es mit an unseren Kollektiven, inwieweit sich die Arbeiter und die anderen Werktätigen in vielen neu zu bauenden bzw. umzubauenden alten Wohnungen wohl fühlen werden. Hinzu kommt, daß mit den wachsenden Bedürfnissen auch damit zu rechnen ist, daß sich viele Familien in den nächsten Jahren neue, modernere Öfen anschaffen werden, die dann zu diesem Zeitpunkt vorrätig sein müssen.

Von der Erkenntnis dieses konkreten Anteils an der Verwirklichung der Hauptaufgabe bis zur Frage, wie unser Betrieb das alles schaffen könnte, war es nicht weit. Heute ist diese Frage durch die Leistungen der Genossen und parteilosen Kollegen in den Arbeitskollektiven eindeutig beantwortet, denn seit einigen Wochen laufen die neuen Anlagen im Schichtbetrieb und ermöglichten eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um mehr als 200 Prozent. Welches waren die wesentlichsten Voraussetzungen, um dieses Rationalisierungsvorhaben in einem halben Jahr in eigener Regie zu vollenden?



Umfangreiche Rationalisierungsmaßnahmen mit eigenen Arbeitskräften durchführen, hieß die Forderung an das Kollektiv des VEB Eisenhütte Ortrand, Kreis Senftenberg. Manche Verantwortlichen waren zunächst etwas skeptisch. Aber die Genossen und Kollegen der Gießerei zeigten, daß sie auch als Schlosser und Monteure ihren Mann stehen.